

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb



Landau in der Pfalz

Sitzungsvorlage

860/250/2014

Amt/Abteilung: Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Datum: 03.12.2014	Aktenzeichen: 861		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	01.12.2014	Vorberatung N	
Verwaltungsrat Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau	11.12.2014	Vorberatung N	
Stadtrat	16.12.2014	Entscheidung N	

Betreff:

Fortschreibung Personalkonzept Bauhof

Beschlussvorschlag:

1. Der Verwaltungsrat beschließt, vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrats, die Fortschreibung des vom Stadtrat am 12.07.2005 beschlossenen Personalkonzepts für den Bauhof.

2. Der Stadtrat stimmt der unter Punkt 1 genannten Beschlussfassung zu.

Begründung:

Am 12.07.2005 wurde vom Stadtrat ein Personalkonzept für den Bauhof beschlossen, wie in der nachfolgenden Tabelle unter „Planstellen alt“ dargestellt. Durch verschiedene Faktoren musste, begleitet durch entsprechende Beschlüsse des Verwaltungsrates und des Stadtrates, der Stellenplan wie folgt angepasst werden („Planstellen neu“). Befristet geschaffene Stellen sind nicht als Planstellen, sondern als „Zusatzstellen befristet“ dargestellt.

Sparte	Plan- stellen alt	Änderung	Plan- stellen neu	Zusatz- Stellen befrist.	Ist 2014	Differ. Ist - Plan
Verwaltung¹	4,28	+ 1,00	5,28		4,91	- 0,37
Grünpflege²	5,00	+ 0,50	5,50	1,00	7,65	+ 2,15
Stadtreinigung³	11,00	+ 4,00	15,00		14,00	- 1,00
Straßenunterhalt	9,00		9,00	2,00	12,00	+ 3,00
Waage⁴	0,16	- 0,16	0,00		0,00	
Werkstatt/PSA/Lager	3,50		3,50		3,00	- 0,50
Stadtteilservice¹		+ 8,50	8,50		8,38	- 0,12
Summe	32,94	+ 13,84	46,78	3,00	49,94	+ 3,16

¹ Der Stadtteilservice wurde zum 30.12.2008 dem EWL, Abteilung Bauhof mit 9,5 Stellen zugeordnet, 1 Stelle Verwaltungskraft, 8,5 Stellen gewerblich Beschäftigte.

² Zum 08.01.2008 kam eine Beschäftigte mit Anrecht auf Anstellung aus dem Erziehungsurlaub. Entsprechend Ihrem Wunsch auf eine halbe Stelle musste der Stellenplan um eine halbe Stelle aufgestockt werden.

Zum 01.05.12 wurde eine befristete Stelle für Rasenmäharbeiten geschaffen, die bis zum 30.04.2015 verlängert wurde.

Zum Winterdienst wurde eine Bedarfsstelle im Wert von 0,15 Stellen eingerichtet. Diese Stelle ist nicht dauerhaft besetzt.

- ³ Zum 01.01.2009 wurde die PPK-Erfassung durch eigene Kräfte durchgeführt. Vier Stellen wurden befristet bis zum 31.12.2010 geschaffen. Die Befristung wurde einmalig auf Grund der bevorstehenden Novellierung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes bis zum 31.12.2012 verlängert. Danach wurden die Stellen unbefristet übernommen.
- ⁴ Der Betrieb der Waage wurde komplett von der Abteilung 3 übernommen. Somit bestand keine Notwendigkeit Stellenanteile weiterhin beim Bauhof auszuweisen.

Ein Vergleich der tatsächlichen Stellenbesetzung im Bauhof mit den Planstellen zeigt einen Überhang von 0,16 Stellen. Dies ist eine Bedarfsstelle, die bei Notwendigkeit im Winterdienst aktiviert wird. Innerhalb des Bauhofs wurden allerdings Planstellen zwischen den Sparten verschoben.

Bei der Fortschreibung des Stellenplanes wurden Forderungen der städtischen Auftraggeber aus den einzelnen Fachdienststellen aufgenommen. Diese werden allerdings gesondert unter der Spalte „Zusatzbedarf Fachamt“ aufgeführt. Die Verschiebungen innerhalb der Sparten des Bauhofs werden in der Fortschreibung festgeschrieben.

a. Grünpflege

Korrektur Verschiebung zwischen Sparten

Zugunsten der Grünpflege wurde durch Zusammenlegung von Stellenanteilen aus der Verwaltung und des Lagers eine Stelle für die Baumpflege geschaffen.

Bedarf EWL

Zur dauerhaften Weiterführung der Mäharbeiten ist die Umwandlung einer bisher befristeter Stellen (E3) in eine unbefristete Stelle notwendig. Die Weiterführung der Mäharbeiten mit eigenem Personal ist wirtschaftlich sinnvoll. So wird eine Multifunktionsmaschine eingesetzt mit der Rasenflächen gemäht werden können und im Winter, außerhalb der Rasenpflege, gestreut und geräumt werden kann. Durch Wegfall der Rasenpflege reduziert sich die Wirtschaftlichkeit der Maschine erheblich.

Die Ausführung der Arbeiten mit eigenem Personal hat sich bewährt. Da die Mäharbeiten stark witterungsabhängig sind, kann bedarfsorientierter gearbeitet werden. Somit ergeben sich Vorteile gegenüber einer Ausschreibung der Mäharbeiten.

Zusatzbedarf Fachamt

Die Stadt Landau hat rund 50 ha öffentliche Grünanlagen in der Pflege. Durch den Abbau von Stellen im Bauhof wurden von der Fachabteilung viele Pflege- und Unterhaltungsleistungen an private Firmen vergeben. Weiterhin konnten durch den Wegfall einer Vielzahl von Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung („Hartz IV-Empfänger“) vom Bauhof keine zusätzlichen Pflegeleistungen mehr durchgeführt werden. Aktuell werden noch ca. 17 ha Grünflächen durch Beschäftigte des Bauhofs gepflegt.

Nach Abschluss der Landesgartenschau kommen weitere 20 ha Park- und Freizeitanlagen (Südpark, Landschaftsachse und Kohlelager) in den städtischen Unterhalt. Aus Sicht der Fachabteilung ist für die Betreuung dieser Flächen künftig eine weitere Arbeitskraft unabdingbar. Die Kraft soll stets vor Ort sein und die sensiblen Flächen betreuen. Insbesondere der Spielplatz im Südpark sowie das Spiel- und Freizeitgelände im Kohlelager bedürfen künftig einer täglichen Kontrolle. Wenn notwendig sind dann unmittelbar kleinere Reparaturen und Begleitarbeiten auszuführen. Auch der Wassergarten sowie die dauerhaften Staudenflächen müssen kontinuierlich betreut und gärtnerisch gepflegt werden.

Im Gartenschaujahr 2015 selbst soll an sensiblen öffentlichkeitswirksamen Orten die Pflege- und Reinigungsintensität erhöht werden, damit die LGS-Besucher die städtischen Grünflächen in einem guten Pflegezustand erleben können. Zudem ist in 2015 mit kurzfristigen Eilaufträgen und Unvorhersehbarem zu rechnen. Daher ist im Jahr 2015 mit vermehrtem, nicht planbarem Arbeitsaufkommen zu rechnen. Durch die Berücksichtigung der zusätzlichen Stelle schon im Stellenplan 2015 kann dieser Pflegemehraufwand abgedeckt werden.

Daher soll Anfang 2015 dauerhaft eine gewerbliche Stelle beim Bauhof geschaffen werden. Auf Grund der Anforderungen ist die Stelle mit einer Fachkraft zu besetzen, weshalb der Wert der Stelle in E5 auszuweisen ist.

Die notwendigen Finanzmittel sind im städtischen Haushalt veranschlagt, bzw. wurden im Zusammenhang mit der Kalkulation der zukünftigen Kosten für das Areal der Landesgartenschau ausgewiesen.

b. Straßenunterhalt

Korrektur Verschiebung zwischen Sparten

Aus dem Bereich der Stadtreinigung wurde zugunsten des Straßenunterhaltes eine Stelle umgewandelt. Dafür muss aus der Sparte Straßenunterhalt die Urlaubs- und Krankheitsvertretung für die Stadtreinigung gestellt werden.

Zusatzbedarf Fachamt

Die Fachabteilung des Stadtbauamtes befürwortet nachdrücklich die Umwandlung der befristet im Jahr 2012 geschaffenen Stellen in unbefristete Stellen. Die Befristung der Stellen läuft zum 30.04.2015 aus, entsprechend laufen die Beschäftigungsverhältnisse mit den Mitarbeitern aus.

Der Einsatz der Bauhofbeschäftigten ist wesentlich einfacher und unkomplizierter als die Vergabe an Fremdfirmen. Bei vielen Leistungen ist die Qualität der Arbeitserledigung vom Bauhof höher. Weiterhin gibt es bei Fremdfirmen Probleme eine fristgerechte Aufgabenerledigung zu gewährleisten. Die notwendigen Finanzmittel sind im Haushalt der Stadt Landau vorhanden. Dabei handelt es sich um eine Pflichtaufgabe der Stadt.

Über diese beiden Stellen wird auch der Mehrbedarf für Rufbereitschaft (rechnerisch 0,5 Stellen) im Bereich der öffentlichen Verkehrssicherung abgedeckt.

c. Stadtreinigung

Bedarf EWL

In Abhängigkeit des Ergebnisses einer Untersuchung über die notwendige Personalausstattung der Abfallsammlung wird die Schaffung von neuen Stellen im Bereich der Stadtreinigung vorgeschlagen. Die Zunahme der Mehr- bzw. Überstunden im Bauhof sind durch den Personalbedarf in der Stadtreinigung begründet. Dies wird hauptsächlich durch die Zunahme der Wohnbauflächen und der Bevölkerung verursacht, z. B. Entwicklung Quartier Vauban. Zusätzlich muss inzwischen auch der „Wohnpark Am Ebenberg“ entsorgt werden, was einen weiteren

Personalbedarf mit sich bringt. Nachfolgend ist die Entwicklung der Anzahl der Abfallgefäße dargestellt.

Gefäßart	Anzahl 2007	Anzahl 2009	Anzahl 2014
Restabfall	11.485	11.550	12.426
Bioabfall	7.530	7.679	8.848
Papier	0	3.719	6.099
Summe	19.015	22.948	27.373

Ein Fachbüro ist beauftragt die Abfallsammelbezirke neu, unter Berücksichtigung der Stadtentwicklung im Süden, aufzuteilen. Auf Basis der vorstehenden Zahlen wird die Notwendigkeit bestehen das Personal aufzustocken. Als vorläufiger Mehrbedarf wird von 2 Stellen ausgegangen. Die Finanzierung dieser Stellen erfolgt über den Betriebszweig Abfallentsorgung und hat keinen Einfluss auf den städtischen Haushalt.

d. Verwaltung und Werkstatt/PSA/Lager

Korrektur Verschiebung zwischen Sparten

Aus der Verwaltung und Werkstatt/PSA/Lager wurden 0,87 Planstellen zugunsten der Grünpflege umgewandelt.

Bedarf EWL

Allerdings ist die Schaffung einer bis zum 31.12.2016 befristeten Stelle (E6) in der Verwaltung des Bauhofs notwendig. Derzeit wird der Personalbedarf zur Umstellung der Kostenleistungsrechnung und der Behälterverwaltung mit einer Leiharbeitskraft abgedeckt. Bis die Umstellung der Datenerfassung der geleisteten Arbeitszeiten abgeschlossen ist, sollte der Personalbedarf über eine eigene Arbeitskraft abgedeckt werden.

Unter Berücksichtigung der Punkte a bis d ergibt sich folgendes neues Personalkonzept:

Sparte	Planstellen alt	Bedarf EWL	Zusatz-Bedarf Fachamt	Planstellen neu	Zusatz-Stellen befrist.
Verwaltung	5,28	- 0,37		4,91	1,00
Grünpflege	5,50	+ 2,15	+ 1,00	8,65	
Stadtreinigung	15,00	+ 1,00		16,00	
Straßenunterhalt	9,00	+ 1,00	+2,00	12,00	
Waage	0,00			0,00	
Werkstatt/PSA/Lager	3,50	- 0,50		3,00	
Stadtteilservice	8,50			8,50	
Summe	46,78	+ 3,28	+ 3,00	53,06	1,00

Anlagen:

Beteiligtes Amt/Ämter:

Umweltamt, Stadtbauamt, Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung, Hauptamt,
BGO Klemm, BGM

Schlusszeichnung: OB

